



Die Waldwichtel des Waldkindergartens Eckartshausen hatten zum Frühlingsfest an ihren Bauwagen eingeladen.

Bilder: Schinzel

# Waldwichtel begehen im Land der Feen und Kobolde ein Fest

Waldkindergarten läutet Frühling mit Spiel, Spaß und Schlemmermenü ein

ECKARTSHAUSEN (hp). In das Land der Feen und Kobolde hatten die Waldwichtel aus Eckartshausen bei ihrem traditionellen Frühlingsfest in den Waldkindergarten rund um ihren Bauwagen eingeladen. Spiel und Spaß und sogar ein Schlemmermenü im Zauberwald erwarteten die Besucher.

Ein Duft von Gewittersuppe lag in der Luft. Dahinter verbarg sich freilich eine schmackhafte Gemüsesuppe, die Appetit auf weitere Leckereien wie Erdknollensalat machte. Der bestand aus Kartoffeln, die wahlweise mit oder ohne Würstchen angeboten wurden. Zauberbowle und Frühlingskuchen wurden ebenfalls serviert.

Für Wagemutige war ein Hindernisparcours aus Holzbohlen aufgebaut, der mit oder ohne Unterstützung der Oberkobolde und Oberfeen, alias Eltern und Betreuer, bewältigt wurde. Wer in einem Waldkindergarten spielt, sollte außerdem wissen, wann Regen und wann Sonnenschein zu erwarten ist. Dazu bastelten sich die Kinder einen Wetterzapfen, der als Schmuck für das Fenster oder die Fensterbank



Der kleinen Rosa macht das Spielen im Matsch nichts aus.

geeignet ist. Die Kinder übten schon mal eifrig: „Zapfen, Zapfen an der Wand, wie wird das Wetter? Gib es bekannt!“ An den Zapfen, die wetterfühlig sind, kann man nämlich die Wetterentwicklung erkennen. Ist es schön warm, öffnen sich die Schuppen. Bei nassem und kaltem Wetter bleiben die Schuppen eng zusammen. Für

Kinder und Erwachsene wurde es bei soviel Angeboten ein erlebnisreicher Nachmittag.

Der Waldkindergarten wurde im Oktober 1999 in Eckartshausen gegründet. Derzeit besuchen 22 Kinder die Einrichtung. Drei Erzieherinnen kümmern sich um die Gruppe, die auch ein Integrationskind zählt. 80 Mitglieder verzeichnet der Verein. Dazu zählen nicht nur Eltern der Kinder, die den Waldkindergarten besuchen, sondern auch Eltern ehemaliger Kindergartenkinder und Bürger aus dem Büdinger Stadtteil.

Für die Eltern, deren Kinder bei den Waldwichteln angemeldet sind, kommen jährlich 30 Arbeitsstunden hinzu, die bei Festen, bei der Teilnahme am Büdinger Weihnachtsmarkt und auch bei Reparaturarbeiten geleistet werden. Auf die Unterstützung der Eltern sei man angewiesen, erklärte die Vorsitzende Heidi Schlösser. Gerade die Durchführung von Veranstaltungen sei wichtig für die Finanzen des Waldkindergartens. Personalkosten, die 95 Prozent ausmachen, seien allein durch Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse nicht zu tragen, so Schlösser am Rande des Frühlingsfestes.